

AMROCKS im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring



0,1 Amrock, hv96 VHGW-EB; E. Gürtler, Gräfen-Nitzendorf. Foto: Proll



1,0 Amrock, hv96 VHGW-EB; E. Mahlstedt, Doerverden. Foto: Proll

Im Jahr 1958 wurde in Köln der Sonderverein (SV) der Amrockzüchter gegründet. Der damalige 1. Vorsitzende Fritz Heiler aus Stock bei Meinhardt legte mit dem damaligen BDRG-Zuchtausschuss die neue Musterbeschreibung für Amrocks, welche ganz auf Leistung und Schönheit ausgerichtet war, fest. Der Weg war somit im Jahr 2008 für die Amrocks frei zum friedlichen und sportlich-kameradschaftlichen Wettbewerb. Auch in der Geflügelzucht brauchen Sport und Leistung nicht gegensätzlich zu sein. Diese Auffassung haben sich alle Züchter und Aussteller seit 50 Jahren zu Herzen genommen und züchten diese Rasse streng auf Leistung und Schönheit.

Durch die Krankheit des 1. Vorsitzenden Erich Mahlstedt hat Günter Westphal mit der Vorstandschaft des SV alle Aktivitäten für dieses Erlebnis gebündelt. Der Infostand war als Innenhof zwischen den ausgeschmückten Käfigreihen der Anziehungspunkt aller Besucher und Aussteller. Viele freundschaftliche und kameradschaftliche Züchtersgespräche wurden bei einem Gläschen Wein und einem Imbiss geführt. Für die Besucher lag reichlich Infomaterial aus.

Das Meldeergebnis war für die Verantwortlichen überraschend, denn mit 229 Tieren hatte niemand gerechnet. Die drei amtierenden Preisrichter (Fritz-Dieter Hawes, Gerhard Dersch und Jens Bartsch) hatten keine leichte Aufgabe, die Spitzentiere herauszustellen. Gemeinsam haben sie sich den Standard vorgenommen, um auf eine vom Leistungs- und Schönheitsstyp vorgegebene Form zu achten. Es wurde auf eine sichtbare Schenkelfreiheit und ein straffes Aftergefieder geachtet. Die Kopfpunkte wurden streng unter die Lupe genommen, ganz besonders geschlossene Kehllappen, eine lebhafte, rote Augenfarbe sowie ein kurzer, kräftig gebogener, gelber Schnabel.

Bei der Farbe wurde darauf geachtet, dass jede Feder in mehrfachem Wechsel gleichmäßig intensiv schwarz und hellgrau quergestreift ist. Dass beim Hahn die Streifen im Halsbehang

schmäler sind, liegt in der Natur der Sache. Eine geschlossene, volle Schwanzpartie wurde verlangt. Tiere mit schwachem und schmalen Körper, spitzem Schwanz und fehlender typhafter Rückenlinie wurden von den Preisrichtern zu Recht zurückgesetzt. Zu grobe Kopfpunkte, schmale Kammzacken und Weiß in den Ohrlapfen wurden sehr oft von den Preisrichtern geahndet.

Die 83 gemeldeten **Hähne** sind alle erschienen. Es gab viel Licht und Schatten. Die herausgestellten Preistiere bestachen durch feine Formen und ein beachtliches Zeichnungsbild sowie breite Federn und zusagende Kopfpunkte, wobei es hier jedoch immer noch kleine Wünsche gab. Die drei Hv-Hähne von E. Mahlstedt, ZGM Leder-Wache und M. Kathmann kamen dem derzeitigen Zuchtstand sehr nahe. Wünsche in Kamm und Zeichnung verhinderten die Höchstnote. Ein Musterbild war der VBB-Hahn von E. Kieser.

146 **Hennen** waren gemeldet worden, wobei zwei Käfige leer blieben. In der Form und Größe sowie Standhöhe gab es große Unterschiede. Einige standen reichlich tief und waren sehr lose im Schenkelgefieder. Auch eine gleichmäßige Zeichnung im Mantelgefieder wurde bei ei-

nigen vermisst. Hennen mit blasser Gesichtsfarbe mussten zu Recht zurückgestuft werden.

In Zukunft ist auf eine korrekte Steuerfederlage zu achten. Wie bei den Hähnen konnten die Preistiere gefallen. Nur kleine Wünsche verhinderten bei den Sg95-Tieren eine höhere Note. Den Leistungstyp verkörperten die fünf herausgestellten Hennen. Nur kleine Wünsche verhinderten bei den Hv-Tieren von E. Gürtler, E. Kieser und G. Westphal die Höchstnote. Zwei wahre Musterbilder ihrer Rasse waren die zwei mit vBB herausgestellten Hennen von G. Westphal und H. Tümpel.

Durch eine hervorragende züchterische Gesamtleistung hat Günter Westphal verdient mit 478 Punkten den Goldenen Siegerring errungen. Den Silbernen Ring errang Egon Kieser mit 476 Punkten und der Bronzene Ring ging an die Zuchtgemeinschaft Leder-Wache mit ebenfalls 476 Punkten.

Ich kann nur hoffen, dass der Wettbewerb um den Goldenen Siegerring bei den Amrockzüchtern neue Impulse für die Zukunft ausgelöst hat, damit diese schöne Leistungsrasse uns bis zum 100-jährigen Jubiläum des Sondervereins und darüber hinaus erhalten bleibt.

Günter Wesch

Die Erringer der Siegerringe bei den Amrocks (v. l. n. r.): 1. Platz Günter Westphal, 2. Platz Egon Kieser, 3. Platz Zuchtgemeinschaft Leder-Wache. Foto: von Lüttwitz

